



Nach langer Umbauphase wurde die neue Mediathek am 11. Juli eingeweiht.

Verwaltungsbericht 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Verwaltungsbericht für das abgelaufene Jahr bietet Gelegenheit für eine Rückschau, inne zu halten um zu sehen, was erreicht wurde und darauf aufbauend einen Ausblick für das neue Jahr zu geben.

Das Jahr 2010 begann für uns in Schwaigern aus finanzieller Sicht mit großen dunklen Wolken. Die im Jahr 2009 plötzlich einsetzende Wirtschaftskrise hat mit voller Wucht unsere städtischen Finanzen getroffen. Die Einnahmen aus Gewerbesteuer haben sich fast halbiert, die Zuweisungen des Landes und Bundes waren stark rückläufig bei gleichzeitig konstanten Ausgaben. Erst im 2. Anlauf konnte ein Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2010 erstellt werden, der genehmigungsfähig war, in dem die Einnahmen ausreichten um die Ausgaben zu decken. Dies war nur möglich durch hohe Steuererhöhung im Bereich der Realsteuern (Grund-/Gewerbesteuer) bei gleichzeitiger Reduzierung von Ausgaben und Freiwilligkeitsleistungen. Der Gemeinderat hat bei der Beschlussfassung über den Haushaltsplan der Verwaltung Prüfaufträge erteilt mit dem Ziel, weitere strukturelle Verbesserungsmöglichkeiten sprich Einsparungen auszuarbeiten, um die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt für die Zukunft sicherzustellen.



Trotz dieser düsteren Prognosen haben wir seitens Verwaltung und Gemeinderat in dem neuen Jahr 2010 nach Kräften daran gearbeitet, begonnene Projekte fortzusetzen und notwendige Aufgaben zu erledigen. Ich will mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken und ihnen meinen Respekt für ihre Leistung aussprechen. Trotz Wiederbesetzungssperre, Personalengpässen und Krankheitsausfällen ist unsere Mannschaft motiviert an die Arbeit gegangen, so dass wir unser kommunales Schiff durch die stürmische See wieder in ruhiges Fahrwasser steuern konnten.

Neben unseren Pflichtaufgaben durften wir im Jahr 2010 als eine von 2 Kommunen des Landkreises die Veranstaltungsreihe „Leben mit Demenz“ durchführen. Es war eine für uns sehr interessante Erfahrung, im Rahmen dieser Reihe die verschiedensten Akteure in der Stadt an einen Tisch zu bringen und über das Thema Demenz und Umgang damit im täglichen Leben zu informieren. Die daraus gewonnenen Erfahrungen wollen wir weiter in unsere Gesellschaft einbringen.

Mit großer Freude durften wir im Frühjahr die generalsanierte Grundschule in Massenbach wieder offiziell in Betrieb nehmen. Man konnte die Freude über die Sanierung bei Schülern, Lehrern und Eltern bei der Einweihungsfeier richtig spüren. Es war eine gute Entscheidung für Massenbach. Die Stadt Schwaigern steht zu ihren Teilorten. Die vorher geführten Diskussionen einzelner Fraktionen bis hin zu der Frage, ob die Schule in Massenbach auf Dauer benötigt wird, waren vergessen.

Ein kommunalpolitisches Highlight war 2010 die Fertigstellung und Einweihung der Alten Kelter als Mediathek. Die politische Diskussion vor dem Umbau erinnerte mich an die Sanierung der Frizhalle. Es wurde mit der gleichen Entschiedenheit und Entschlossenheit das Für und Wider diskutiert und der finanzielle Ruin der Stadt bei der Umsetzung der Maßnahme befürchtet. Jetzt ist die Maßnahme abgeschlossen, die Mediathek ist voller Leben, unser Stadtbild hat hinzugewonnen und ich denke, sie ist nicht mehr aus unserer Stadtmitte wegzudenken, wie die Frizhalle.

Trotz der vorgenannten Maßnahmen wurde der Schuldenstand 2010 weiter abgebaut. Wir haben für das kommende Jahr sogar Reserven/Rücklagen anlegen können.

Im kulturellen Bereich war das Highlight die Gründungsfeier zur Städtepartnerschaft Schwaigern-Nottwil im Oktober. Nachdem im Jahr zuvor in Nottwil die Gründungsfeier war, galt es nun für uns Gastgeber zu sein und uns bei den Gästen zu revanchieren. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und Akteuren, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Abends beigetragen haben. Es war eine schöne und würdige Feier, für die von allen Seiten Lob und Anerkennung ausgesprochen wurde.

Ein kommunalpolitisch sehr brisantes Thema wurde dann im Sommer/Herbst diskutiert. Es ging um die Frage, ob im Baugebiet Mühlpfad vor Abschluss der laufenden Rechtsverfahren mit dem Verkauf der Bauplätze begonnen werden soll. In einer ersten Gemeinderatssitzung erfolgte die Information über den Stand der Rechtsverfahren, in einer zweiten Sondersitzung stimmte der Gemeinderat dann dem Verkauf zu, in Kenntnis, dass es rechtliche und finanzielle Risiken für die Stadt Schwaigern gibt. Zwischenzeitlich können wir erleichtert aufatmen. Die Rechtsstreitigkeiten bezüglich des Bebauungsplanes Weilerweg wurden vor dem höchsten Gericht in allen Punkten zugunsten der Stadt abgeschlossen. Bezüglich der Verfahren in der Umlegung wurde vom Gericht ein Vergleichsvorschlag gemacht, so dass die Gefahren und Risiken für die Stadt beseitigt sind.

Beim Kassensturz zum Ende des Haushaltsjahres 2010 durften wir feststellen, dass unsere finanzielle Situation sich gegenüber dem Jahresbeginn so verbessert hat, dass wir auf die Aufnahme des genehmigten Kredites in Höhe von 1,2 Millionen Euro verzichten können. Darüber hinaus führen wir wahrscheinlich noch einen erheblichen Betrag der Rücklage zu. Diese Mittel können wir dann 2011 verwenden.

Ich bin froh und erleichtert, dass wir bei der Stadt Schwaigern die anfangs sehr schwierige finanzielle Situation so gut gemeistert haben. Ich bedanke mich bei allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben. Wir haben 2010 viel erreicht und unsere Ausgangsposition für das Jahr 2011 deutlich verbessert.

Ich will an dieser Stelle ganz bewusst unseren Unternehmern, Handwerkern und Gewerbetreibenden einen großen Dank aussprechen. Sie haben mit Entschiedenheit, Besonnenheit und sicherlich auch Risikobereitschaft für ihren Betrieb, für unsere Arbeitsplätze und Steuern Sorge getragen und Verantwortung übernommen. Dafür einen herzlichen Dank, ein großes Kompliment an das unternehmerische Können.

Ein Dankeschön an alle ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt. Ihnen verdanken wir das kulturelle Angebot, die Freizeitmöglichkeiten und soziale Sicherheit. Ihr Einsatz macht unsere Gesellschaft lebenswert – liebenswert.

Ich wünsche uns für das Jahr 2011, dass die positiven Zeichen bleiben. Ich wünsche Ihnen Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit den besten Wünschen aus dem Rathaus

Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'J', a horizontal line, and a final flourish.

Johannes Hauser
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	4	Rathaus Schwaigern	11
Gemeinderatsarbeit	4	Feuerwehrgebäude Schwaigern	11
Haushaltsslage	4	Freibad	11
Lehrstellenbörse	4	Sonstige Maßnahmen	11
Bauen, Umwelt	5	Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	11
Bauverwaltung	5	Friedhöfe/Bestattungswesen	12
Bauleitplanung	5	Bauplatzverkäufe	12
Gutachterausschuss	6	Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	12
Umweltschutz	6	Bildung und Soziales	13
Bachgehölzpflge	6	Mediathek	13
Baumpflge	6	Projekt „Leben mit Demenz in Schwaigern“	14
Öffentliche Einrichtungen und Straßen	7	Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2010/2011	14
Kanaluntersuchung gemäß Eigenkontrollverordnung	7	Projekt „Bildung, Integration, Begabungen fördern“	15
Kanalsanierung	7	Kooperation mit dem Verein Tageskinder Region	15
Wasserversorgung	8	Heilbronn e.V. zum Ausbau der Kindertagespflege	
Gemeindestraßen	8	Stadtmarketing und Kulturelles	15
Straßenzustandserfassung	8	Stadtmarketing und Tourismus	15
Winterdienst	9	Abend des Ehrenamtes	16
Straßenbeleuchtung/Weihnachtsbeleuchtung	9	Feste	16
Lärmschutzwand an der B 293	9	Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles	16
Alte Stadtkeller/Mediathek	10	...noch mehr Kulturelles	17
Grundschule Massenbach	10	Städtepartnerschaften	17
Sicherheitsmaßnahme Amok und Brandschutz, Leintalschule und Horst-Haug-Halle	11	Ferienprogramm	19
Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern	11	Kindertheater in den Schulferien	19
		Zahlen aus dem Geschäftsjahr	20

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Sehr stark in Anspruch genommen wurden auch im vergangenen Jahr wieder die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte in Schwaigern. Insgesamt 14-mal tagte das Gesamt-Gremium in der Frizhalle bzw. in der Sonnenberghalle. Zweimal weniger, also insgesamt 12-mal kam der gemeinderätliche Hauptausschuss zusammen, um insbesondere Baugesuche und Bauvoranfragen zu behandeln.

Neben zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände oder Umlegungsausschüsse wurden die Gemeinderatsmitglieder unter anderem bei Vorortbesichtigungen oder anderen Veranstaltungen in Anspruch genommen.

Auch die im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2010 an die Verwaltung in Auftrag gegebenen Prüfaufträge erforderten seit Herbst letzten Jahres weiteren Beratungsaufwand.

Haushaltsslage

Auf Grund der auch in der Stadt Schwaigern im Jahr 2009 angekommenen Wirtschafts- und Finanzkrise ist der Haushaltsplan 2010 gegenüber der Einbringung eines 1. Entwurfes im Januar 2010 in einem 2. Entwurf nochmals spürbar auf der Ausgaben- und der Einnahmeseite bearbeitet worden. Dies wurde notwendig, da nach dem 1. Entwurf der Haushaltsplan nicht ausgeglichen werden konnte.

Dies bedeutet, dass der Gemeinderat auf der Einnahmeseite spürbar die Hebesätze für die Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer) anheben musste.

Auf der Ausgabenseite wurden weitere deutliche Ausgaben einschränkungen soweit als möglich vorgenommen.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat für verschiedene Bereiche der Verwaltung Prüfaufträge mit dem Ziel erteilt, weitere Einsparpotenziale aufzuzeigen und an der Struktur der Aufgaben durch die Stadt Verbesserungen anzustreben. Mitte des Jahres 2010 wurde deutlich, dass entgegen ursprünglicher Prognosen eine Stabilisierung der Haushaltsslage auch in der Stadt Schwaigern eintrat, so waren z. B. erhöhte Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen.

Beim kommunalen Finanzausgleich wurde deutlich, dass z. B. die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer deutlich positiver gegenüber den Prognosen aus dem sogenannten Haushaltserlass eingingen.

Der Finanzzwischenbericht für das 4. Quartal 2010 zeigte auf, dass sich die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt deutlich positiver gegenüber der Haushaltsplanung gestalten wird. Dies bedeutet, dass dem Vermögenshaushalt bzw. dem investiven Teil des Haushaltsplanes 2010 deutlich mehr Eigenmittel zur Verfügung stehen, so dass mit aller Wahrscheinlichkeit eine geplante Kreditaufnahme nicht notwendig wird. Es werden voraussichtlich erhebliche Mittel einer Rücklage für das Haushaltsjahr 2011 zugeführt werden. Im schwierigen Haushaltsjahr 2011 kann der Schuldenabbau weiter vorangetrieben werden. Das endgültige Ergebnis des Jahres 2010 wird mit dem Jahresabschluss festgestellt.

Lehrstellenbörse

Am 22.01.2010 fand die 16. Auflage der Lehrstellenbörse in der Frizhalle statt.

Der Veranstalter Dialogkreis „Schule – Ausbildung – Arbeitswelt“, eine Initiative aus Vertretern des Handels- und Gewerbevereins Schwaigern, den Leintalschulen, der Förderschule Schwaigern sowie der Stadtverwaltung Schwaigern ermöglichte.

chte 29 Ausbildungsbetrieben, sich bei der Lehrstellenbörse zu präsentieren.

Der Einladung zum Besuch der Ausstellung folgten vor allem Schüler der örtlichen Schulen, deren schulische Ausbildung in 1 bis 2 Jahren enden wird. Viele Eltern und Erziehungsberechtigte nahmen die Möglichkeit wahr ihre Kinder zu begleiten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Bereitwillig standen Ausbilder und Auszubildende den interessierten Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort und gaben Informationen zu den jeweiligen Berufsbildern und zu den konkreten Lehrstellen- und Praxisangeboten.

Parallel zur Börse fanden erneut Vorträge von Personalverantwortlichen statt. Die Themen widmeten sich der Frage „Wie bewerbe ich mich richtig?“ oder zeigten die Auswahlkriterien für die Vergabe von Ausbildungsplätzen auf.

Am Stand der Stadt Schwaigern konnten sich Eltern und Jugendliche über die Berufe Verwaltungsfachangestellte/r und Erzieher/in sowie über die Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst informieren.

Bauen, Umwelt

Bauverwaltung

In diesem Jahr wurden 57 Bauanträge im Baugenehmigungsverfahren, 18 Bauvorlagen im Kenntnissgabeverfahren sowie 7 Bauvoranfragen beim Stadtbauamt eingereicht. Zusätzlich wurde 1 Antrag auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 61 Verfahren zu behandeln.

Bauleitplanung

Bebauungsplan „Weilerweg“

In der Normenkontrollsache der drei Antragsteller gegen die Stadt Schwaigern hat der 3. Senat des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg wegen der Gültigkeit des Bebauungsplans „Weilerweg“ vom 16.11.2007 alle Anträge in der mündlichen Verhandlung am 09.02.2010 abgewiesen. Die Stadt Schwaigern hat voll umfänglich Recht bekommen. Der Verwaltungsgerichtshof hat ausdrücklich die Revision gegen seine Entscheidung nicht zugelassen.

Gegen dieses Urteil haben die Antragsteller am 23.03.2010 Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision erhoben. Mit Beschluss vom 21.12.2010 wurde die Beschwerde vom Bundesverwaltungsgericht Leipzig zurückgewiesen. Der Ausbau des Weilerwegs kann nun realisiert werden.

Bebauungsplan „Südtangente Stetten“ auf der Gemarkung Stetten

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Südtangente Stetten“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Verlegung der Ortsdurchfahrt i.Z.d. K 2160 (Verbindung L1107 und K2160) auf die Südseite des Stadtteils Stetten geschaffen werden. Des Weiteren soll die Verlegung und Schaffung von begleitenden Rad- und Wirtschaftswegen bzw. von Geh- und Radwegen planerisch vorbereitet werden.

Das Bebauungsplanverfahren wird im Auftrag des Landkreises und in Abstimmung mit dessen zuständigen Straßenbauamt durchgeführt. Die Stadt Schwaigern schafft somit lediglich die rechtlichen Rahmenbedingungen. Planung, Bau und Kostentragung der Straße liegen beim Landkreis. Der Bebauungsplanvorentwurf wurde bereits öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt. Den betroffenen Grundstückseigentümern wurde die Straßenplanung in einem persönlichen Gespräch vorgestellt. Die Maßnahme stellt einen Teil des Verkehrskonzeptes der Stadt Schwaigern dar.

Umlegung „Mühlpfad I/Herrengrund I/Weilerweg-Ost“, Teilumlegungspläne II und III auf der Gemarkung Schwaigern

Die Teilumlegungspläne II und III umfassen den räumlichen Geltungsbereich des Baugebiets Mühlpfad I und einen Teilbereich der Straßenbaufläche Weilerweg.

Gegen den Teilumlegungsplan II wurden Ende 2008, Anfang 2009 und Mitte 2010 Anträge auf gerichtliche Entscheidung gestellt. Die mündliche Verhandlung vor der Baulandkammer Landgericht Stuttgart wurde auf Antrag der Antragsteller von 01. Dezember 2010 auf 19. Januar 2011 verlegt. Die Baulandkammer hat einen Vergleichsvorschlag unterbreitet, der von der Gegenseite bereits akzeptiert wurde. Die Stadt kann erst nach Behandlung im Umlegungsausschuss und Gemeinderat dem Vergleichsvorschlag zustimmen.

Die Stadtverwaltung kann seit November 2010 die Bauplätze im Baugebiet Mühlpfad I westlich der La-Teste-Straße veräußern.

Bebauungsplan „Mittlere Zeppelinstraße/Liominstraße/Schnellerstraße“ auf der Gemarkung Schwaigern

Im Sinne einer Maßnahme der Innenentwicklung nach § 13a BauGB wurde eine teilweise unbebaute innerstädtische Fläche einer Bebauung (Wohn- und Geschäftsgebäude) zugeführt. Der notwendige Bebauungsplan konnte im beschleunigten Verfahren zwischen Ende Februar 2010 und Ende Juli 2010 durchgeführt werden. Nachdem die Baugenehmigung für ein Wohn- und Geschäftshaus zum Jahresende erteilt wurde, soll mit dem Bau im Frühjahr begonnen werden. Dort wird künftig der Sitz der Diakoniestation Leintal sein.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Biogasanlage“ auf der Gemarkung Schwaigern

Die Firma Söhnergy GmbH & Co. KG will die bestehende Biogasanlage erweitern. Ein Teil des erzeugten Biogases soll in einer Biogasaufbereitungsanlage auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist werden. Hierzu wird der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan ergänzt und fortgeführt.

Bebauungsplan „Hausener Weg, 4. Änderung“ auf der Gemarkung Massenbach

Das Bebauungsplanverfahren steht kurz vor dem Verfahrensabschluss. Es handelt sich dabei überwiegend um das Gelände des ehemaligen Betonwerks. Mit der Änderung soll eine verträgliche Entwicklung auf dem Gelände für die Zukunft sicher gestellt werden.

„Änderung und Erweiterung Mischgebiet Dornweg“ auf Gemarkung Niederhofen

Die Stadt Schwaigern erwägt, westlich des bestehenden Mischgebiets Dornweg auf der Gemarkung Niederhofen, Flächen für die gewerbliche Nutzung der Sparten Handwerk, Kleingewerbe für den örtlichen Bedarf auszuweisen.

Im letzten Jahr wurde geprüft, ob die Nato-Pipeline, die das Plangebiet diagonal durchquert, belassen bleiben kann. Durch die Anfertigung eines TÜV-Gutachtens wurde dies bestätigt und der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30.07.2010 entsprechend beschlossen, auf die Verlegung der Nato-Pipeline zu verzichten.

Der Bebauungsplanentwurf wurde daraufhin überarbeitet und lag Ende des Jahres 2010 öffentlich aus. Sowohl das Bebauungsplanverfahren als auch das Umlegungsverfahren werden im Jahr 2011 fortgeführt.

Satzung über örtliche Bauvorschriften zur Gestaltung von Werbeanlagen, Automaten, Sonnenschutzdächern der Stadt Schwaigern

Das Erscheinungsbild der Stadt Schwaigern wird nicht nur von der Architektur einzelner Gebäude oder Gebäudegruppen, sondern auch von Anlagen bestimmt, die, an und bei den Gebäuden angebracht, der Werbung dienen. Solche Anlagen können den architektonischen Gesamteindruck stören, wenn sie ohne Rücksicht auf Gebäude und ihren Charakter ausgebildet sind. Um die Geschlossenheit des historischen Stadtbildes der Stadt Schwaigern zu wahren, müssen Werbeanlagen, Automaten und Sonnenschutzdächer in ihrer Gestaltung und Anordnung den zukünftig in der Satzung geregelten Anforderungen entsprechen.

Gutachterausschuss

Ein Rückgang von Schätzaufträgen war zu verzeichnen. Der Gutachterausschuss der Stadt Schwaigern erstellte lediglich sechs Gutachten.

Umweltschutz

Solarbundesliga

Seit Oktober 2003 nimmt die Stadt Schwaigern an der Solarbundesliga teil. In der von der Deutschen Umwelthilfe e.V. und der Fachzeitschrift Solarthemen veranstalteten Solarbundesliga geht es um die höchste Dichte von Solarwärme- und Solarstromanlagen pro Kopf. Im Jahr 2010 hat sich die Stadt Schwaigern nun in der Kreiswertung auf dem 3. Rang hinter Jagsthausen und Neckarsulm gehalten. In der Landeswertung erreichten wir Platz 127, bundesweit Platz 407. Es gibt sicher noch viele Anlagen, die nicht bei uns gemeldet sind, jede Meldung würde die Platzierung verbessern. Natürlich werden die Meldungen vertraulich behandelt, eine Weitergabe der persönlichen Daten erfolgt nicht.

Bachgehölzpflege

Das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes und das Wassergesetz Baden-Württemberg regeln unter anderem Art und Umfang der Gewässerunterhaltung sowie die Zuständigkeiten. Für die Unterhaltung sog. Gewässer 2. Ordnung, darunter fallen in

Schwaigern der Leinbach, Biberbach, das Massenbächle, der Brühlbach und Dachbach sowie alle anderen ständig Wasser führenden Gräben, ist die Stadt Schwaigern zuständig.

Folgende Ziele werden bei der Unterhaltung angestrebt:

- Reinigung und Unterhaltung des Gewässerbettes
- Sicherung der Ufer und Vorländer
- Beseitigung von Störungen des Wasserablaufs
- naturnahe Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerbettes und der Ufer (dies wird im Gesetz ausdrücklich gefordert).

In der Praxis bedeutet dies, dass das Bachgehölz regelmäßig verjüngt wird, damit es nicht überaltert und zum einen Totholz ins Bachbett fällt und den Wasserablauf behindert, zum anderen die Ufersicherung durch die Wurzeln gewährleistet ist. Über das Naturschutzgesetz ist geregelt, dass diese Gehölzarbeiten auf das Winterhalbjahr zu beschränken sind. Da für die Pflege auf die angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke gefahren werden muss, ist hier ausreichend Frost notwendig. Solche Frostperioden sind in den letzten Jahren jedoch eher rückläufig. Um der gesetzlichen Verpflichtung zur Unterhaltung jedoch nachzukommen, bedient sich die Stadt Schwaigern eines Lohnunternehmens mit Spezialgerät.



Dies ist ein Bagger, der mit einem sogenannten „Schnitt-Griffy“ ausgestattet ist. D.h. der Bagger hat einen Greifer mit dem er den Baum festhält, darunter befindet sich ein Kneifer, der das Gehölz abzwickt. So kann das Material relativ sicher und zügig gefällt und punktgenau auf Haufen abgelegt werden. Das anfallende Schnittgut ist mittlerweile ein begehrter Rohstoff und wird von entsprechenden Fachfirmen komplett übernommen, so dass hier keinerlei Kosten für Häckseln, Transport oder Entsorgung anfallen.

Im Jahr 2010 wurden auf diese Art ca. 1 km Bachlauf in Niederhofen und ca. 600 lfm Bachgehölz in Massenbach gepflegt. Die Arbeiten wurden gleich im Oktober durchgeführt, um zum einen die landwirtschaftlichen Grundstücke nach der Ernte zu betreten und zum anderen die Witterungsverhältnisse auszunutzen.

Baumpflege

Bäume haben vielfältige positive Wirkungen. So filtern sie wirksam Staub aus der Luft, verbessern das Klima, indem sie die Luftfeuchtigkeit erhöhen und vor allem im Sommer die Temperaturen herabsetzen und Schatten spenden.

Bäume in der bebauten Ortslage müssen Ansprüche erfüllen: Sie müssen mit kleinen Baumscheiben und damit wenig Wasser und Nährstoffen auskommen. Sie müssen die Strahlungswärme von befestigten Flächen und Streusalz sowie Hundeurin aushalten. Und sie müssen in Wuchs und Kronenform entsprechend geeignet sein. Berücksichtigt man all dies, so bleiben nur noch wenige Arten übrig, die in der Stadt gepflanzt werden können.

Neben der Auswahl der geeigneten Baumart ist regelmäßige Kontrolle der Bäume notwendig, damit keine Gefahr davon ausgeht. Diese Kontrollen werden (wie von der Rechtssprechung gefordert) 2 x jährlich durchgeführt. Wird dabei Pflegebedarf festgestellt, wird diese entweder durch den Bauhof oder aber durch eine geeignete Fachfirma ausgeführt.



Die Durchführung der korrekten Schnittmaßnahmen ist in Regelwerken wie z.B. der ZTV-Baumpflege beschrieben. Kronenschnittmaßnahmen werden entsprechend der Entwicklung und des Zustandes eines Baumes durchgeführt. Sie unterstützen den Baum darin, seine am jeweiligen Standort vorgesehene Funktion bestmöglich zu erfüllen.

In diesem Jahr führt der Bauhof an vielen Bäumen einen sogenannten Lichttraumprofilschnitt durch. Dabei wird der Stamm bis auf eine Höhe von 4,50 m hoch geastet, damit Fahrzeuge die Straßen gefahrlos benutzen können. Aktuell führt die Fa. Walter Baumpflege verschiedene Pflegemaßnahmen an Stadtbäumen aus, so z.B. die Kronenpflege an Kastanien am Sportplatz Niederhofen. Neben den Schnittmaßnahmen wird an einer Birke auf dem Spielplatz in der Bachstraße ein Gurtsystem eingebaut. Die Krone der Birke ist nicht ideal gewachsen, so dass sie mit zunehmendem Alter bei Sturm nicht mehr sicher wäre. Durch den Einbau der Sicherungsurte kann der Baum noch viele Jahre ohne Gefahr stehen bleiben.

Öffentliche Einrichtungen und Straßen

Kanaluntersuchung gemäß Eigenkontrollverordnung

Gemäß Eigenkontrollverordnung sind alle Kommunen als Kanalbetreiber verpflichtet, ihr Kanalnetz in Abständen von 10 Jahren auf Dichtheit zu prüfen. Hierbei werden die zu untersuchenden Kanäle zunächst mit einem Hochdruckspülwagen gereinigt und danach mit einer speziellen fahrbaren Rohrkamera untersucht, wobei der Zustand der Kanäle auf DVD aufgenommen und dokumentiert wird. Weiterhin werden so genannte Haltungsberichte der einzelnen Kanalstränge erstellt. Seitenzuläufe und festgestellte Schäden werden genau auf den Anfangsschacht der Kanalhaltung eingemessen und in einer Haltungsgraphik vermerkt. Die Aufzeichnungen werden später beim Stadtbauamt ausgewertet. Hierbei werden festgestellte Schäden in verschiedenen Schadensklassen von

1 bis 4 eingeteilt und bei Bedarf entsprechende Reparatur- und Sanierungsarbeiten veranlasst.



Die Fa. Lebküchner aus Leingarten wurde nach einer Ausschreibung unter geeigneten Firmen im Jahr 2010 mit den Kanaluntersuchungsarbeiten im Ortsteil Stetten beauftragt. Erstmals erfolgt im Ortsteil Stetten auch die Untersuchung der Seitenzuläufe bis zur jeweiligen Grundstücksgrenze, da die Stadt Schwaigern gemäß Abwassersatzung auch für die Anschlusskanäle im öffentlichen Bereich zuständig ist. Die Verwaltung hatte sich hierzu aufgrund einer Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes vom August 2009 entschlossen, wonach bis Ende 2015 auch die Dichtheit der Hausanschlussleitungen nachzuweisen ist.

Kanalsanierung

Bei der Auswertung von Kanaluntersuchungen gemäß Eigenkontrollverordnung wurden neben Einzelschäden auch Haltungen mit Schadensanhäufungen wie Scherbenbildung, Muffenversätze, einragende und zurückversetzte Seitenzuläufe, Längs- und Querrisse und Wurzeleinwüchse festgestellt. Oft handelt es sich dann noch um so genannte „Spitzmuffenrohre“ aus Beton, die in den 50-er Jahren ohne Dichtung verlegt wurden. An solchen Haltungen machen Einzelreparaturen, ob in geschlossener Bauweise oder per Aufgrabung, keinen Sinn. Eine sinnvolle Alternative zu einer kostspieligen Auswechslung solcher Kanalstränge bietet hier nur der Einbau eines so genannten Schlauchliners. Hierbei handelt es sich um korrosionsbeständige, harzgetränkte Gewebesschläuche aus „ECR-Textilglas“. Diese Inliner sind im ausgehärteten Zustand vergleichbar mit dem Material, aus dem GFK-Heizöl- oder Lebensmitteltanks hergestellt werden.

Die Gewebesschläuche werden im genau vorgegebenen Rohrdurchmesser, fertig mit Harz getränkt zur jeweiligen Baustelle geliefert und in die vorhandenen Kanäle eingezogen. Anschließend werden die harzgetränkten Gewebesschläuche durch Luft- oder Wasserdruck an die Rohrwandung gedrückt und danach durch UV-Strahlung ausgehärtet.

Vor Einbau dieser Schlauchliner werden überstehende Seitenzuläufe, Muffenversätze, einragende Dichtungen und Wurzeleinwüchse durch Kanalroboter abgefräst und beseitigt. Hierbei wird auch nochmals der genaue Durchmesser des vorhandenen Kanals überprüft. Weiterhin erfolgt vor

Einbau des Inliners eine Hochdruckreinigung, um alle losen Teile, Fettablagerungen und Verschmutzungen zu beseitigen. Unmittelbar nach beginnender Aushärtung des Schlauchliners werden die zuvor genau eingemessenen Seitenzuläufe mit dem Kanalroboter geöffnet und mit der Wandung eben geschliffen. Bei zurück gesetzten Seitenzuläufen werden die Hohlräume durch eine so genannte Schalungsblase verschlossen und mit Epoxyd-Kunstharz verpresst und anschließend geglättet. Es entsteht eine neues „Rohr im alten Kanal“ mit eigener Statik.



Die Stadt Schwaigern hatte im Jahr 2010 nach zuvor erfolgter Ausschreibung die Fa. Boger mit der Ausführung solcher Inlinersanierungen beauftragt. Insgesamt konnten 12 Haltungen mit einer Gesamtlänge von fast 500 m in diesem Verfahren saniert werden. Weiterhin konnten an einer zusätzlichen Haltung noch sämtliche schadhafte Seitenzuläufe saniert werden. An 10 Kanalschächten wurden fehlende, bzw. schadhafte Sohlgerinne erneuert. Insgesamt wurden für die Kanalsanierungsarbeiten ca. 93.500,- € aufgewendet.

Wasserversorgung

Neben der Erneuerung verschiedener Hydrantenschächte wurde im Freibadweg, zwischen Tennishalle und Baumschule Reichelt eine Verbindungsleitung mit einer Länge von ca. 130 m zur Herstellung eines Ringschlusses und zur Verbesserung der Versorgungssicherheit neu verlegt. Da hier seither beidseitig die Leitungen endeten, konnte durch den Zusammenschluss eine Verbesserung hinsichtlich Stagnation und damit verbundener Rückverkeimungsgefahr ins Leitungsnetz erzielt werden. Weiterhin konnte durch die Maßnahme eine Verbesserung des Wasserdurchflusses in Richtung Römerhöfe verbessert werden, da seither ein Engpass (DN 100) in der Gemminger Straße, zwischen altem Pumpwerk und der abgehenden Leitung DN 150 (zu den Römerhöfen) beim Freibadweg bestanden hatte. Durch Neubau und Ringschluss der Verbindungsleitung kann hier künftig aus zwei Leitungssträngen DN 100 Wasser aus dem Ortsnetz zugeführt werden. Die kontinuierliche Erneuerung alter und teilweise maroder Wasserleitungen, der Umbau von Schächten und die Erweiterung des Überwachungssystems wurden auch im Jahr 2010 fortgeführt. Dies ist vor allem erforderlich, um die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleisten zu können. In Stetten wurde in der Bahnhofstraße zur Überwachung eine

zusätzliche Messstelle eingebaut. Allerdings bleiben Rohrbrüche dennoch leider nicht aus, können zwischenzeitlich jedoch schneller lokalisiert werden. So hatten unsere beiden Wassermeister insgesamt 10 Leitungsbrüche, davon 2 in Hauptleitungen, zu beheben. Deren ständiges Bemühen, die Wasserverluste möglichst gering zu halten, mündete auch in einem Lob durch den Gemeinderat für einen relativ niedrigen Wasserverlust im Vorjahr. Für das Berichtsjahr erwartet die Verwaltung nach derzeit überschlägigen Ermittlungen ein ebenso gutes Ergebnis.

Gemeindestraßen

Die Firma HLT Baugesellschaft aus Neckargerach wurde nach erfolgter Ausschreibung mit dem letztjährigen Jahresauftrag Straßenunterhaltung beauftragt. Eine Tiefbaukolonne der Firma war mehrere Wochen damit beschäftigt, in Schwaigern und in den Teilorten Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe anzupassen sowie Asphaltaufrühe, Pflasterabsenkungen und Schlaglöcher zu beheben. Wegen starker Absenkungen und Verwerfungen wurde in Niederhofen an einer Bushaltestelle das dortige Betonpflaster ausgebaut, der Unterbau teilweise erneuert und nachverdichtet und Asphalt eingebaut. Weiterhin wurden in der Gemminger Straße, Schnellerstraße, Schillerstraße und in der Zeppelinstraße größere Teilstücke abgefräst und mit einem Asphaltfertiger ein neuer Schlussbelag eingebaut.

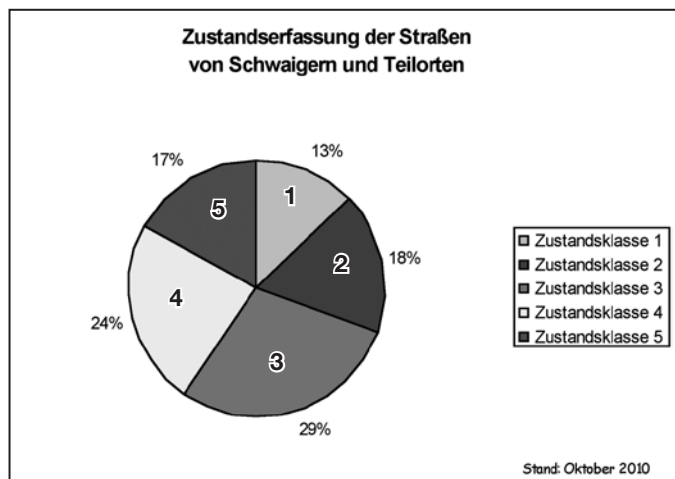


Auch der Bauhof war im vergangenen Jahr stark durch Einsätze im Bereich der Straßenunterhaltung gefordert. Der Winter 2009/2010 hatte eine große Zahl von Schlaglöchern und Frostaufbrüchen sowie Schäden an Pflasterfläche hinterlassen, die zu beheben waren. Bereits jetzt ist abzusehen, dass die Straßenschäden infolge des Winters 2010/2011 noch deutlich stärker ausfallen, als im vergangenen Jahr. Mittelfristig wird die Stadt Schwaigern daher nicht umhin kommen, verstärkt Haushaltsmittel für die Straßenunterhaltung bereit zu stellen.

Straßenzustandserfassung

Im Rahmen der vom Gemeinderat an die Verwaltung gestellten Prüfaufträge erfolgte im vergangenen Sommer eine detaillierte Zustandserfassung des Schwaigerner Straßennetzes. In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Lehmann + Partner, welches bereits im Jahr 2007 im Rahmen eines

Pilotprojekts mittels Kamerawagen eine Bestandsaufnahme durchgeführt hatte, erfolgte durch Mitarbeiter des Stadtbauamtes und des Bauhofs eine Begehung sämtlicher Ortsstraßen. Unter Beachtung des technischen Regelwerks und eines speziellen Schadenskatalogs erfolgte eine abschnittsweise Erfassung des gegenwärtigen Straßenzustandes mit Einteilung in 5 Zustandsklassen (1 = sehr gut, 5 = mangelhaft.), mit folgendem Ergebnis:



Die Ergebnisse der Straßenzustandserfassung wurden in Lageplänen farblich dargestellt und dem Gemeinderat übergeben. Hieraus wird deutlich, dass in den nächsten Jahren verstärkt Maßnahmen mit entsprechender Bereitstellung von Haushaltsmitteln erforderlich werden, um das Straßennetz der Stadt Schwaigern zu erhalten und zu unterhalten.

Winterdienst

Der hartnäckige Winter hatte vielerorts zu Lieferengpässen beim Streusalz geführt. Zwar ist unser Bauhof in der glücklichen Lage, über 2 Salzsilos zu verfügen, jedoch konnte unser Salzlieferant die Bestellungen aufgrund der deutschlandweit stark gestiegenen Nachfrage nur nach langen Verzögerungen erfüllen. Zeitweise war keine Lieferung mehr möglich, so dass die Verwaltung gezwungen war, Streusalz von anderen Anbietern zu deutlich höheren Preisen zu beschaffen, um überhaupt noch die Sicherheit an den gefährlichsten Stellen der Stufe 1 (Ortsdurchfahrten und Hauptverkehrsstraßen) gewährleisten zu können.

Der Bauhof war dazu genötigt, den langen Zeitraum zwischen den einzelnen Lieferungen durch sparsamsten Einsatz des Streugutes zu überbrücken. Gegenüber den achtziger Jahren wurde der Verbrauch von Streusalz von 30 bis 40 g Salz pro Quadratmeter auf unter 20 g/m² reduziert. Ein weiteres Problem war die Tatsache, dass die Straßenbauverwaltung ihre Freiwilligkeitsleistung beim Räumen und Streuen der Kreisstraßen innerhalb der geschlossenen Ortschaften gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert hatte. Der Zeitaufwand für diese Strecken, wie auch der Aufwand von Streusalz für die Stadt Schwaigern hat sich hier spürbar erhöht. Es konnten daher zeitweise nur noch verkehrswichtige und gefährliche Strecken gestreut werden. Die Handtrupps des Bauhofs verwendeten zeitweise Gesteinssplitt, welcher nach Ablauf des Winters aufwändig entsorgt werden musste.

Straßenbeleuchtung/Weihnachtsbeleuchtung

In den vergangenen Jahren wurden bei der Stadt Schwaigern insbesondere in Schwaigern-Stadt und Massenbach bereits größere Anstrengungen zur Reduzierung des Stromverbrauchs und Unterhaltungsaufwands bei der Straßenbeleuchtung unternommen. Hierbei wurden vorhandene Quecksilber-Hochdrucklampen durch effiziente Natrium-Doppelbrennerlampen (Gelblicht) mit entsprechender Steuerungstechnik umgerüstet. Die Betriebsart der Teilabschaltung jeder zweiten Lampe von 23.00 Uhr bis 5.00 Uhr, welche bereits Jahre zuvor eingeführt wurde, blieb erhalten. Diese Modernisierung der Straßenbeleuchtung bewirkte bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung eine Senkung des Energieverbrauchs bei manchen Schaltstellen in Höhe von bis zu 30 % sowie eine deutliche Reduzierung der Unterhaltskosten. Diese Natrium-Hochdruckdampflampen sind zudem als insektenfreundlich einzustufen und verfügen in der Praxis lediglich über eine Ausfallquote von 0,5 – 1% bei 4 Jahren durchschnittlicher Betriebsdauer. Als erste Abschnitte wurden 2006 die kompletten Bereiche der Schaltstellen Kernerstraße, Dürerstraße, Gratstraße, Schafackerstraße und Marktstraße mit diesen Natrium-Hochdruckdampflampen umgerüstet. Nach nunmehr 16.000 Brennstunden wurden im vergangenen Jahr die ganznächtlich geschalteten in diesen Abschnitten turnusgemäß erneuert. Insgesamt waren durch die Fa. Elektro-Schmid bei dieser Aktion ca. 320 Leuchtmittel zu erneuern. Die halbnächtlich betriebenen Leuchtmittel in den genannten Bereichen können noch weitere 4 Jahre betrieben werden.

Als sinnvoller Beitrag zur Energie- und Kosteneinsparung wird auch die Umstellung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED- Technik beitragen. Insgesamt wurden Anfang November etwa 1.200 Glühlampen 15 Watt gegen LED-Lampen mit 1,2 Watt Leistung getauscht. Bei einer Brenndauer von jährlich etwa 500 Stunden führt dies zu einer jährlichen Einsparung von ca. 1.160,- € bei den Stromkosten und einer Einsparung von 4,2 t klimaschädlichen Schadstoffen pro Jahr. Die neuen LED-Leuchtmittel verfügen über eine Lebensdauer von 15.000 Betriebsstunden (rechnerisch 30 Jahre) gegenüber der herkömmlichen 15-Watt-Glühlampen mit ca. 1.000 Betriebsstunden.

Ohne Berücksichtigung der erforderlichen Unterhaltskosten beim Lampentausch, welcher bei den 15-Watt-Glühlampen rechnerisch alle 2 Jahre erforderlich wird, ergibt sich eine Kostenamortisation für die Beschaffung der neuen Leuchtmittel bereits nach etwas mehr als drei Jahren, allein durch die Energieeinsparung.

Lärmschutzwand an der B 293

Wie bereits im Vorjahr angekündigt und an dieser Stelle mitgeteilt, standen die Aussichten für eine Lärmschutzwand entlang der Südseite der B 293 recht gut. Über ein Bundesprogramm konnte erreicht werden, dass die Gesamtmaßnahme letztendlich finanziert wird, der zunächst rund 250.000 € betragende Eigenanteil der Stadt konnte durch intensive Arbeit unseres Stadtbauamtes letztendlich abgewendet werden. In einer durchaus beachtlichen Aktion konnten recht schnell die Unterschriften nahezu vollständig von den

Privateigentümern eingeholt werden. Interessant war, dass zwei Grundstücke, was bisher niemandem bewusst war, direkt von der Bundesstraße aus angefahren werden mussten. Für beide Grundstücke konnte ebenfalls eine schnelle Lösung in Zusammenarbeit mit den Angrenzern gefunden werden. Etwas schwieriger gestaltete sich zunächst die bauliche Lösung im Bereich der Tankstelle. Aber auch hier konnte in Kooperation mit den Eigentümern letztendlich eine gute Lösung gefunden werden. Allen Anliegern sei dafür nochmals recht herzlich gedankt. Mit Hochdruck arbeitet die Straßenbauverwaltung derzeit an den Vorbereitungen für die bauliche Umsetzung wobei zu hoffen bleibt, dass dann im Jahr 2011 die Lärmschutzwand errichtet werden kann.

Alte Stadtkelter/Mediathek

Nach symbolischem Spatenstich am 20. Januar 2008, dem Richtfest zum Kiliansfest 2009 und der Einweihung am 11. Juli 2010 - wiederum zum Kiliansfest - konnte die gelungene Sanierung mit Umbau zur Mediathek abgeschlossen werden. Nachdem im Herbst 2009 die Dachdeckung und Vorarbeiten an der Fachwerkfassade erfolgten, konnte 2010 mit dem Abbruch der 2 Stahlbetonstützenachsen begonnen werden. Um die ursprünglich zweischiffige Lastabtragung zu erhalten wurden gebäudemittig, in Firstrichtung, die neuen Rundstahlstützen eingebaut. Nach Einbau der Fenstereinheiten konnte der Innenausbau trotz kalter Jahreszeit zügig voranschreiten und ab Frühjahr bis Sommer die Außenfassade und die Außenanlage fertig gestellt werden.

Nach Wiedererwerb im Jahre 2002 und nach vielen Gemeinderatssitzungen war nun die Mediathek mit Karl-Wagenplast-Museum im 1. OG und Bürgertreff im 2. OG endlich Wirklichkeit geworden.



Nach Vorarbeiten durch das Landratsamt Heilbronn und das Landesdenkmalamt begann die entscheidende Phase mit dem Architekturwettbewerb im Mai 2007, aus dem die Architektengruppe Kugler aus Stuttgart als Sieger hervorging. Die Planvorstellung zeigte einen modernen Anbau mit begrüntem Flachdach und großer Fensterfront an der Westseite, eine Mediathek mit 657 qm Nutzfläche, Sanitärräumen, Büro, kleine Cafeteria und Freisitz, eine zentrale Treppe führt zur Büchereiempore. Die 316 qm des 1. + 2. DG werden über ein separates Treppenhaus und einen Aufzug erschlossen. Die Nutzung dieser restlichen Flächen sollte Verwaltung, Gemein-

derat und Architekt noch bis September 2008 beschäftigen. Letztendlich wurde der Ausbau des 2. Dachgeschosses beschlossen. Aufgrund intensiver, engagierter Baubegleitung durch unser Stadtbauamt konnten gegenüber der ursprüngliche Kostenberechnung in Höhe von 2,94 Mio. € diese um 200.000,- € reduziert werden.

Mit den 2010 voranschreitenden Innenausbauten wurde im Bauausschuss nochmals gründlich über Kosteneinsparungen beim Fußbodenmaterial oder den Beschattungssystemen auf Drängen unserer eigenen Techniker beraten und günstigere Materialien ausgewählt. Aufgrund dieser baubegleitenden Beratungen und Kontrollen konnten Mehrkosten, wie die Vergrößerung der Außenanlage, zusätzlich abgefangen werden. Die Zielsetzung, mit ca. 2,7 Mio. € Gesamtkosten abzurechnen konnte eingehalten werden. Im Juli konnte die neue Mediathek dann eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden.

Grundschule Massenbach

Mit Beginn der Osterferien 2010 begann der Wiedereinzug von 5 Schulklassen ins grundlegend sanierte Schulgebäude. Während der 9-monatigen Sanierungsphase waren die Schulkinder im Kindergarten Spatzennest, im ehemaligen Rathaus und im OG des Feuerwehrgebäudes untergebracht. Nach Fertigstellung der teilweise sanierten Außenanlage fand die Einweihungsfeier am 18. Juni statt, bei der alle Anwesenden die von Architekt Fleisch durchgeführte Sanierung lobten. An Rektorin Stefanie Flöß, ihrem Kollegium und den Kindern konnte auch ein gelungenes Gebäude übergeben werden. Die Fassade mit grün gestaltetem Buchstabenrelief wird im Innenbereich mit den grünen Fußböden farblich aufgenommen. Eine neue Windfangeinheit mit jetzt innenliegenden Toiletten erschließt das Gebäude. Im Obergeschoss konnte ein seither nicht vorhandenes Rektorat verwirklicht werden. Eine neue EDV-Ausstattung, Brand- und Amokalarmierung, neue Beleuchtungen und Akustikdeckenanteile sind nur einige der Verbesserungen.

Der stark verbesserte energetische Bereich umfasst eine neue Pelletsbeheizung, neue Außen- und Dachdämmung, größten-



teils neue Fenster sowie die Einzelraumsteuerung sind dabei zu erwähnen. Die Abrechnungssumme beträgt 1.096.446,- € und ist somit um 178.554,- € günstiger als geplant wozu das Kostenbewußtsein des Architekten und unseres Stadtbauamtes wesentlich beigetragen haben.

Sicherheitsmaßnahmen Amok und Brandschutz, Leintalschule und Horst-Haug-Halle

Neben der kompletten Neuverkabelung mit Gebäudevernetzung wurden alle Räume flurseitig und innen mit großen Raumnummern versehen. Neben den elektronischen und visuellen Maßnahmen wurden zusätzlich alle Räume mit inneren Drehzylindern ausgestattet sowie die Zugangstüren mit Panikbeschlägen optimiert. Alarmierungen können von Treppenhaustastern sowie von den Rektoraten erfolgen. Die automatischen Durchsagen erfolgen über die neuen Lautsprecher. Bei Amokalarm sind mittels Drehzylinder die Klassenzimmer sofort zu verschließen. Für die Polizei dienen die neue Erkennungsbuchstaben an der Außenfassade sowie die großen inneren Bezeichnungen als schnelle Orientierungshilfe. Der Neuanschluss „rotes Telefon“ ist die Notalarmierung nach außen.

Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern

Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 26.03.2010 wurden bestimmte städtische Dachflächen zum Bau von Photovoltaikanlagen durch Fremdinvestoren, Privatpersonen bzw. Personengesellschaften mit Sitz in Schwaigern freigegeben. Drei Gemeindehallendächer wurden letztendlich von den Anmietern für die Photovoltaikanlagen ausgewählt. Der Nachweis der Standsicherheit war primäre Voraussetzung für den Vertragsabschluss.

Mehrzweckhalle Massenbach	ab Sommer mit Netzeinspeisung	35 kwp
Horst-Haug-Halle	ab Sommer mit Netzeinspeisung	51 kwp
Mehrzweckhalle Stetten	ab Herbst mit Netzeinspeisung	28 kwp

Rathaus Schwaigern

Hier erfolgte der Einbau einer Brandmeldeanlage im Dachgeschoss sowie im Treppenhaus. Die Maßnahme ist ein Teilschritt zur Sicherheitsverbesserung und wurde auf Empfehlung des Kreisbrandmeisters umgesetzt. Zusätzliche Maßnahmen müssen in zukünftige Sanierungen eingebracht werden.

Feuerwehrgebäude Schwaigern

Aufgrund undichter Heizleitungen im EG-Fußbodenbereich, wurde in Abstimmung mit der Versicherung eine größere Teilsanierung durchgeführt. Nicht zusammenhängend wurde im Obergeschoss der Küchenfußboden saniert und eine neue Küchenzeile eingebaut.

Freibad

Im Freibad Schwaigern konnten während der Badesaison 2010 an 135 Badetagen insgesamt 71.061 Besucher gezählt werden. Die Witterungsverhältnisse waren in diesem Sommer durchwachsen, so dass im Vergleich zum Vorjahr (81.260 Besucher) die Besucherzahlen deutlich zurückgingen. Am stärksten frequentiert war hierbei der Monat Juli, in dem insgesamt 31.924 Besucher verzeichnet werden konnten.

Neben der Sanierung einer der beiden Sandfilter wurde auch die Chlordosierungsanlage grundlegend überholt. Dies dient vor allem der Hygiene und dauerhaften Sauberkeit des Badewassers. Da im vergangenen Jahr auch die Freibadkosten

intensiv beraten wurden, belastet der Vandalismusschaden am Beckenreinigungsgerät besonders, die Neuanschaffung kostete 27.000,- €.

Sonstige Maßnahmen

Malerarbeiten wurden im Innenbereich des Kindergartens Kernerstraße in Eigenleistung durchgeführt. Ebenso erfolgten Sanierungen im Kindergarten Gratstraße, Notariat, und der Aussegnungshalle Massenbach. Fenstererneuerungen wurden beim Kindergarten Stetten im Bereich der ehemaligen Wohnung durchgeführt. Die Batterien und Sicherheitsbeleuchtungen in der Horst-Haug-Halle, der Sonnenberghalle und der Mehrzweckhalle Stetten wurden erneuert.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Der 1998 gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Leintal hat in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Bislang war es immer möglich, weitere Planungen durchzuführen und kontinuierlich Genehmigungen zu erhalten, um die Maßnahmen umsetzen zu können. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich in der Regel mit einem Zuschuss zu den Baumaßnahmen mit rund 70%, den Restbetrag teilen sich die Kommunen des Leintals nach einem festgeschriebenen Schlüssel auf. Als eine der größten Baumaßnahmen konnte im Jahr 2010 das Hochwasserrückhaltebecken HRB L 16 zwischen Leingarten und Frankenbach errichtet werden. Mit einem Beckeninhalt von 274.000 m³ wird an diesem Becken bei einem 100-jährlichen Ereignis die ankommende Wassermenge von 27,33 m³/s auf dann 9,40 m³/s reduziert. Nach dem Spatenstich im Oktober 2009 liefen die Arbeiten zunächst zügig an, wurden dann aber durch den harten Winter über längere Zeit unterbrochen.



Im Verlauf des Berichtsjahres gingen die Arbeiten dann aber wieder zügig voran. Hoher Aufwand verursacht dabei immer wieder die komplexe Steuerungstechnik die im Betriebsgebäude installiert wurde. Das Becken konnte Ende des Jahres vollends fertig gestellt werden, kleinere Restarbeiten werden noch zu Beginn des Jahres 2011 ausgeführt. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 3,5 Millionen €.

Im Berichtsjahr konnten zudem weitere Planungsarbeiten durchgeführt werden. Für das Becken am Roßbach in Kleingartach mit der Bezeichnung HRB L 3 wurde die Baugenehmigung erteilt und zwischenzeitlich auch der Zuschussbescheid bewilligt. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2011

ausgeführt werden. Des Weiteren werden derzeit intensiv die lokalen Maßnahmen, welche begleitend zu den Becken im Bereich der Ortslage noch hergestellt werden müssen, fortlaufend geplant.

Es muss jedoch auch an dieser Stelle wie schon so oft darauf hingewiesen werden, dass ein 100-jährlicher Hochwasserschutz für das gesamte Leintal erst dann gewährleistet ist, wenn alle Maßnahmen umgesetzt und hergestellt sind. Dabei darf jedoch niemals in Vergessenheit geraten, dass auch größere Niederschlagsereignisse jederzeit eintreten können und dann auch weiterhin mit Ausuferungen des Gewässers, auch in den Ortslagen, zu rechnen sein wird. Eine absolute Sicherheit kann es auch nach Fertigstellung sämtlicher Maßnahmen niemals geben.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2010 gab es in Gesamt-Schwaigern 79 Bestattungen, die durch das städtische Friedhofsamt zu bearbeiten waren. Davon entfielen auf die Kernstadt 46 Bestattungen, auf den Ortsteil Massenbach 10 Bestattungen, auf den Ortsteil Stetten 15 Bestattungen und auf den Ortsteil Niederhofen 8 Bestattungen.

Insgesamt wurden 19 Urnenbeisetzungen durchgeführt, das bedeutet, dass 24 % aller Bestattungen in Form einer Urnenbeisetzung vorgenommen wurden.

Neben den Bestattungen auf den Friedhöfen, gibt es in Schwaigern seit dem Jahr 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im FriedWald in Schwaigern. Hierzu können Nutzungsrechte an einer Baumgrabstätte erworben werden. Unterschieden werden dabei Familienbäume, Gemeinschaftsbäume und Freundschaftsbäume. Im Jahr 2010 wurden rund 320 Bestattungen im Friedwald durchgeführt.

Bauplatzverkäufe

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 12 Bauplätze veräußert. Zwei im Ortsteil Massenbach, davon einer im „Hausener Weg West II“ und einer „Hinter dem Hag“. Die anderen zwei Grundstücke sind im Baugebiet in der „Hälde“ in Stetten veräußert worden.

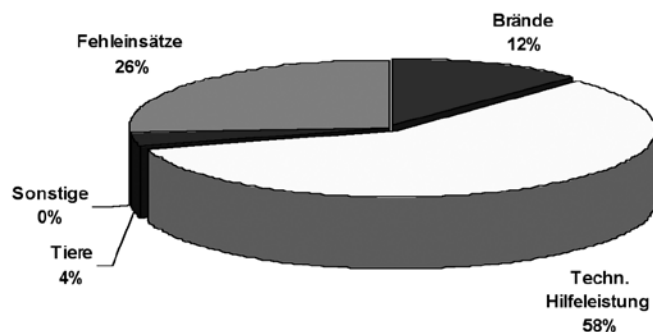
Auch in unserem Neubaugebiet „Mühlpfad I“ in Schwaigern haben wir nach einem lang ersehnten Startschuss 8 Bauplätze noch 2010 veräußern können, die für insgesamt 1.283.120,- € inklusive für Familien mit Kindern einem Kinderfreibetrag pro Kind von 5.000 € verkauft werden konnten.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Mit insgesamt 59 Einsätzen hatte die Feuerwehr Schwaigern 11 Einsätze mehr als im Vorjahr zu bewältigen. Das größte Arbeitspensum lag mit 58% hauptsächlich bei den technischen Hilfsleistungen, gefolgt von den Fehleinsätzen, die hauptsächlich durch Brandmeldeanlagen in Betrieben und Einrichtungen verursacht wurden.

Im Jahr 2010 gab es, im Gegensatz zu den beiden Vorjahren, keine spektakulären Einsätze. Es waren überwiegend Kleinsätze zu bewältigen, wozu einige Kleinbrände, Verkehrsunfälle oder Ölsuren gehörten.

Einsätze 2010



Für diese Fälle muss die Feuerwehr gut geschult und vorbereitet sein. So wurden im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Kreisausbildungen am Standort durchgeführt. Dazu gehörten jeweils Lehrgänge für Truppführer, Grundausbildung, Maschinist für Löschfahrzeuge und Sprechfunker. An anderen Ausbildungsstätten wurden Schwaigerner Feuerwehrangehörige zu Atemschutzgeräteträgern und im Umgang mit Motorsägen ausgebildet. An der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal wurden weitere Feuerwehrangehörige zu Gruppenführern, Fachberatern Seelsorge und zu Ausbildern geschult.



Die Feuerwehr aus der österreichischen Partnergemeinde Pöndorf beim Festumzug in Massenbach

Das Highlight im Jahr 2010 war das 100-jährige Jubiläum der Feuerwehrabteilung Massenbach am Pfingstwochenende. Ein 800 m langer und ca. 1000 Personen starker Festumzug zog sich am 23. Mai 2010 durch den Massenbacher Ortskern und präsentierte neben Fahrzeugen der neuesten Generation vor allem Schätze aus längst vergangenen Feuerwehrzeiten. 3 Tage stand der Ort im Zeichen der Feuerwehr und das Jubiläum wurde auf dem Festgelände bei der Mehrzweckhalle ausgiebig gefeiert.



Übergabe des Jubiläumsgeschenks des Kreisfeuerwehrverbands an den Massenbacher Abteilungskommandanten Helmut Gogel

Weitere Informationen über Einsätze und Veranstaltungen der Feuerwehr im vergangenen Jahr können auf der Homepage der Feuerwehr unter www.feuerwehr-schwaigern.de abgerufen werden.

Bildung und Soziales

Mediathek

Auch im Jahr 2010 wurden für Erwachsene und Kinder in der Mediathek viele Veranstaltungen angeboten. Am 16. März war die bekannte Kinderbuchautorin Milena Baisch mit ihrem Buch „Anton taucht ab“ bei den Dritt- und Viertklässlern der Grundschule Stetten zu Gast.

Am 15. Juni zeichnete und erzählte Ingo Siegner, der schon im Jahr 2006 Schwaigern besucht hatte, einige Abenteuer seines Drachens Kokosnuss. Dazu hatte die Mediathek in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Stritter, Heilbronn, die Viertklässler der Sonnenberg-Grundschule eingeladen und alle Schüler waren an diesem Morgen vom Autor, seinen Büchern und seinem Zeichentalent fasziniert. Bereitwillig erfüllte er im Anschluss an die Lesung Zeichen- und Autogrammwünsche.



Parallel zu diesen Veranstaltungen liefen Planung und Vorbereitung für den Umzug in die umgebaute Stadtkelter. Für diese Neueröffnung wurde der Medienbestand komplett neu überarbeitet und über 4000 Medien neu angeschafft. Die Mediengruppen Hörbücher für Kinder, Lernsoftware und Konsolenspiele erweitern nun das Angebot der Mediathek. Möglich wurde dies durch den Einsatz von 39.000 € aus den

Spendengeldern des Spendenaufrufs von 2004, den Herr Karl-Heinz Dank damals ins Leben gerufen hatte.

Am 11. Juli wurde die neue Mediathek feierlich eröffnet. Nach der offiziellen Eröffnung hatte die Bevölkerung Gelegenheit die gesamte Stadtkelter mit Mediathek, Karl-Wagenplast-Museum und Bürgertreff zu besichtigen. An diesem Nachmittag war Christoph Frank mit seinem Puppentheater zu Gast und konnte in zwei Aufführungen von „Oma, schreit der Frieder“ die Kinder in seinen Bann ziehen.

Am 13. Juli nahm die Mediathek ihren regulären Ausleihbetrieb in den neuen Räumlichkeiten auf und erfreute sich starken Zuspruchs. Wurden in der Stadtbücherei noch durchschnittlich täglich 306 Medien ausgeliehen, stieg diese Ausleihzahl nun auf 430 Medien täglich an. So wurden insgesamt in diesem Jahr 55 383 Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, DVD, Spiele, Lernsoftware, Konsolenspiele) ausgeliehen (im Jahr 2009 : 46 755 Medien)

Mit „Japanische Mangas zeichnen“ beteiligte sich die Mediathek am Sommerferienprogramm der Stadt Schwaigern. Auf Grund der großen Nachfrage wurde dieser Zeichenkurs unter der Leitung von Corinna Leihenseder nochmals am Nachmittag angeboten und alle Kinder waren begeistert bei der Sache.

Am 11. Oktober war der „Seniorentreff Frizhalle“ in der Mediathek zu Gast und bei Kaffee und Kuchen erläuterten Bürgermeister Johannes Hauser und die Leiterin der Mediathek Angela Barth Gebäude, Medienbestand und Ausleihbetrieb.

Am 20. Oktober spielte Christoph Frank vom Figurentheater „Zauberbühne“ im Bürgertreff sein Stück „Rabe Socke – alles mutig“ und über 90 Kinder halfen dem Raben Socke, der beim Verstecken spielen mit seinen Freunden am helllichten Tag keine Angst hatte – aber nachts?

Die erste Lesung für Erwachsene fand am 14. November statt. Isabelle Müller, Tochter einer Vietnamesin und eines Franzosen las aus ihrer Autobiographie „Phönix Tochter“ und stellte sich anschließend den Fragen der interessierten Zuhörer.



Am 17. November startete der Literaturgesprächskreis unter der Leitung der freien Journalistin Ulrike Maushake. Dieser offene Kreis trifft sich seither regelmäßig jeden dritten Mittwoch des Monats.

Am 5. Dezember beteiligte sich die Mediathek mit einem Bücherflohmarkt beim Tag der offenen Tür des HGV. An diesem Sonntag konnten auch alle Medien ausgeliehen werden. Die „Geschichten- und Bastelstunde für Kinder ab 6 Jahren“, montags von 15.00 – 17.00 Uhr, fand in diesem Jahr 6 Mal statt.



Der Bücherbus in Kooperation mit Diakon Wolfgang Müller von der Diakonischen Bezirksstelle in Brackenheim brachte an 20 Nachmittagen Kinder aus Niederhofen, Stetten oder Massenbach für 1 Stunde in die Mediathek. Begleitet wurden die Kinder wieder von Rosemarie Wagner bzw. Peter Conze. Die neuen Räumlichkeiten lockten auch viele Schulklassen zu einem Besuch. Insgesamt nutzten 10 LehrerInnen die Möglichkeit einer individuellen Klassenführung durch die neue Mediathek.

Jahresbericht 2010

Die Stadtbücherei war an 151 (147) Tagen geöffnet
(in Klammer Zahlen von 2009)

Bestand an Medien	2010	2009
Kinder- und Jugendliteratur	6.671	(6.196)
Romane für Erwachsene	4.466	(4.674)
Sachbücher	5.245	(5.636)
MC für Kinder	–	(500)
Spiele	152	(159)
Hörbücher	762	(151)
DVD	519	(320)
Konsolenspiele	41	
Lernsoftware	57	
Zeitschriften	693	(619)
insgesamt	18.603	(18.255)

Entleihungen

Kinder- u. Jug.-Literatur	24.293	(20.495)
Erwachsenenliteratur	12.753	(11.339)
Sachliteratur	7.798	(7.525)
Tonträger	1.141	(1.812)
Spiele	780	(711)
Hörbücher	3.734	(963)
DVD	2.105	(1.482)
Konsolenspiele	123	
Lernsoftware	135	
Zeitschriften	2.521	(2.348)
insgesamt	53.383	(46.755)

Projekt „Leben mit Demenz in Schwaigern“

Derzeit gibt es in Deutschland ca. 1,2 Millionen Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Demenz tritt verstärkt im hohen Alter auf. Die Lebenserwartung der Menschen wird immer höher, mit zunehmendem Alter steigt auch das Risiko an einer Demenz zu erkranken. Experten rechnen daher für das Jahr 2030 mit rund 2,5 Millionen Demenzkranken in Deutschland. Im Landkreis Heilbronn leben rund 4.000 dementiell Erkrankte, jährlich gibt es ca. 1.000 Neuerkrankungen.

Diese Zahlen zeigen sehr eindringlich wie stark wir in unserer Alltagswelt mit dem Thema Demenz konfrontiert sind. Dennoch gilt die Thematik in der Gesellschaft leider immer noch oft als Tabuthema.

Deshalb war es der Stadt Schwaigern besonders wichtig, im Jahr 2010 gemeinsam mit dem Landkreis Heilbronn und dem Gerontopsychiatrischen Schwerpunkt Klinikum am Weissenhof eine breit angelegte Projektreihe durchzuführen. Das Thema Demenz sollte zu einem Gesprächsthema werden, das Wissen über Demenz sollte zunehmen und Ängste oder Unwissenheit im Umgang mit dementiell erkrankten Personen sollten abgebaut werden.

Deshalb stand das Projekt in Schwaigern auch unter dem Logo „Wir sind Nachbarn – Begegnung mit Demenz in Schwaigern“.



Eine Projektgruppe hat die Veranstaltungsreihe mitentwickelt.

Bei Vorträgen, Theaterstücken, einer Lesung, einer Wanderausstellung, einem Pflegekurs und weiteren Veranstaltungen konnten sich die interessierten Bürgerinnen und Bürger über die Thematik informieren. Zudem erstellte die Verwaltung eine Broschüre mit Informationen und Tipps für Angehörige, Freunde und Nachbarn von Betroffenen.

Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2010 / 2011

Der Gemeinderat befasste sich im Jahr 2010 wiederum mit den Ergebnissen aus der Trägerkonferenz für die Kindergartenbedarfsplanung.

Der Gemeinderat kam überein, den Beschluss für eine Ganztagesbetreuungsgruppe unter 3 Jahren im Kindergarten Rasselbande (Gemminger Straße) bis zur Abarbeitung der Prüfaufträge zurückzustellen.

In Absprache mit der Ev. Kirchengemeinde Massenbach wurde vereinbart, die dortige Kernzeitenbetreuung, die bisher im Kindergarten Spatzennest durchgeführt wurde, ab 01.01.2011 in Regie der Stadt Schwaigern weiterzuführen.

Nach entsprechenden Gesprächen mit den ev. Kirchengemeinden als Kindergarten Träger und der kirchlichen Kindergärten wurden zum 01.01.2010 die bestehenden Kindergartenverträge einvernehmlich fortgeschrieben. Die bisherige

Pauschalkostenbeteiligung der Kirchengemeinden wurde dergestalt geändert, dass zukünftig die Kirchengemeinden sich am laufenden Abmangel prozentual beteiligen werden. Nach der Neuregelung liegt damit die kommunale Abmangelbeteiligung an den Kirchlichen Kindergärten zwischen 86,6 % und 97,5 %.

Projekt „Bildung, Integration, Begabungen fördern“

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 27. Februar 2010 startete das Projekt „Bildung, Integration, Begabungen fördern“ in Schwaigern.

Zusammen mit der Akademie für innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken (AIM) werden die Schwaigerner Kindergärten zusammen mit den Schulleitern und den Lehrerinnen der Sonnenberg-Grundschule die Bildungsarbeit in den Kindergärten weiter ausbauen und die Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschule weiter intensivieren. Die Vorschulkinder gehen einmal in der Woche für 2 Schulstunden in die Schule. So werden schon im Vorfeld Schulklassen gebildet. Eine Kooperationslehrerin, die auch die Klassenlehrerin der ersten Klasse sein wird, und 2 Erzieherinnen gestalten gemeinsam diese Stunden. Diese enge Zusammenarbeit wird auch in den Kindergärten fortgesetzt. Dadurch lassen sich Defizite besser erkennen, denen auch mit Hilfe der Eltern oder anderen Institutionen so gut wie möglich entgegen gewirkt werden soll.

Ziel des Projektes ist es, allen Kindern zu einem optimalen Schulstart und einer erfolgreichen Schulzeit zu verhelfen.

Kooperation mit dem Verein Tageskinder Region Heilbronn e.V. zum Ausbau der Kindertagespflege

Im Rahmen des weiteren Ausbaus der Kindertagespflege in Schwaigern – insbesondere für Kinder von 0 bis 3 Jahren wurde mit dem Verein Tageskinder Region Heilbronn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, um neue Tagesmütter für die Betreuung von Kleinkindern, insbesondere zu Randzeiten, bei denen eine institutionelle Betreuung nur sehr schwierig ist, zu gewinnen. Bis Ende des Jahres 2012 sollen konkret 15 neue Tagespflegeplätze dadurch geschaffen werden. Dies entspricht einem Bedarf von 10 neuen Tagesmüttern. Die Stadt Schwaigern bezuschusst dabei die Tagesmutter für jede geleistete Stunde mit 1,- € (Eltern bezahlen 3,50 € pro Betreuungsstunde).

Neben dieser Kindertagespflege gibt es als weitere Säulen in unserer Kindergartenlandschaft die Betreuung in Form von altersgemischten Gruppen sowie die Betreuung in Kinderkrippen.

Diese Betreuungslandschaft ist sukzessive in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln, da ab dem Jahr 2013 ein Rechtsanspruch auf Kindergartenbetreuung für Kinder ab dem 1. Lebensjahr besteht.

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing und Tourismus

Die Stadtverwaltung hat auch im Jahr 2010 wiederum versucht, das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbildes in

den verschiedensten Bereichen umzusetzen und die einheitliche Außendarstellung der Stadt zu verbessern.

Steigender Nachfrage erfreuen sich die städtischen Internetseiten mit durchschnittlichen 15.300 Besuchern jeden Monat (die durchschnittliche Besucheranzahl im Jahr 2009 betrug ca. 12.700 Besucher/Monat). Die Seite wird kontinuierlich ergänzt und aktualisiert.

Was die touristische Vermarktung der Stadt angeht, ist Schwaigern seit Jahren Mitglied im Verein „Kraichgau-Stromberg-Tourismus“ und Mitglied in der Tourismusgemeinschaft „Heilbronner Land“. Über die Mitgliedschaften in diesen Vereinigungen wird die Stadt Schwaigern überregional beworben.

So konnte Wiltrud Wolfstädter, Stadtführerin und zertifizierte WeinErlebnisFührerin der Stadt Schwaigern, am 19.01.2010 auf der CMT in Stuttgart und am 27.04.2010 auf dem Maimarkt in Mannheim am Touristikinformationsstand des „Kraichgau-Stromberg-Tourismus“, bzw. des „Heilbronner Lands“ die Stadt Schwaigern präsentieren, Flyer und Broschüren verteilen und Besuchern Fragen zu Schwaigern beantworten. Viele Besucher waren für dieses Angebot dankbar und konnten auf diese Weise Informationen über Schwaigern sammeln.

In Zusammenarbeit mit dem „Kraichgau-Stromberg-Tourismus“ konnten eine neue Radkarte für die gesamte Region und eine Beschilderung von 29 Radtouren erfolgen. Für diese neuen 29 Radtouren hat die Organisation Kraichgau-Stromberg Tourismus neben der Beschilderung vor Ort gute Informationsmittel bereit gestellt: Eine übersichtliche Landschaftskarte im Maßstab 1:50.000 gibt Orientierung und zu jeder Strecke findet der Radler bei den dazu passenden Tourenkarten Angaben zu Wegelänge, Höhenprofil und natürlich die genaue Beschreibung der Route.

Weiter wurde das Schild Straßennamen im Wohngebiet „Leidensberg“ ausgetauscht. Auf dieser Übersicht ist die historische Bedeutung einzelner Straßennamen im Wohngebiet „Leidensberg“ dargestellt. Es wird erklärt, welche Bedeutung und welcher Ursprung sich hinter den einzelnen Straßennamen verbergen. Das Schild wurde auf Empfehlung und mit Hilfe von Werner Clement aktualisiert und optisch aufgewertet. Neben einer Bilderleiste und dem städtischen Logo ist das neu gestaltete Schild klarer strukturiert und durch farbige Markierungen übersichtlicher geworden.



Weiter wurden im touristischen Bereich vom Heimatverein und Frau Wolfstädter einige Führungen in Schwaigern durchgeführt.

Eine Neuauflage erfuhr die Informationsbroschüre aus dem Jahr 2005, die Mitte 2010 überarbeitet, neu gedruckt und an die Haushalte in Schwaigern und Teilorte verteilt wurde. Geplant ist, im Jahr 2011 mit einer aktualisierten Form des Stadtplans in den Druck zu gehen, entsprechende Angebote wurden bereits eingeholt.

Abend des Ehrenamtes

Beim zehnten Abend des Ehrenamtes konnte Bürgermeister Johannes Hauser erneut zahlreiche Ehrenamtliche und Vertreter der Politik willkommen heißen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger konnten für verschiedenste sportliche und ehrenamtliche Leistungen ausgezeichnet werden. Neben der Verkündung der Ergebnisse zum „Sportler des Jahres“ und „Erfolgreiche Jugend“ wurden Frau Straub-Leibbrand und Herr Ruch mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Den Umweltpreis für die Würdigung von vorbildlichem Engagement im Bereich des Umweltschutzes konnte Bürgermeister Johannes Hauser Familie Geßmann vom Leintalzoog und Marianne Kleinknecht überreichen.



In den Abend des Ehrenamtes ist auch die Ehrung von Mehrfachblutspendern integriert. Etliche Blutspender wurden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz geehrt. Mit 50 Blutspenden ragten insbesondere Gerda Back und Pia Söhner und mit 75 Blutspenden Wolfgang Back hervor. Für besondere ehrenamtliche Aktionen wurden Horst Brehm, Samuel Muth und Daniel Hechler geehrt.

Im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung konnte Bürgermeister Johannes Hauser 61 Sportlerinnen und Sportler aus Schwaigern oder Schwaigerner Vereinen für die im Jahr 2009 erbrachten überdurchschnittlichen Leistungen auszeichnen. Zum „Sportler des Jahres 2009“ war Sebastian Kienle vom Tri-Team Heuchelberg gewählt worden.

Im Rathaus sind leider keine Vorschläge zur „Mannschaft des Jahres 2009“ eingegangen, so dass in diesem Bereich keine Wahl stattfinden konnte.

Der Sonderpreis „Erfolgreiche Jugend“ ging an Domenico Felici vom Motorsportclub Flehingen. Er konnte sportliche Erfolge beim Motocross verzeichnen. Ganz außergewöhnlich

ist, dass Domenico einer der jüngsten Fahrer überhaupt in Deutschland ist und nur mit einer Sondergenehmigung des ADAC Stuttgart in einer Altersklasse fahren darf, die eigentlich für ältere Sportler zugelassen ist.

Feste

Das dreitägige Kiliansfest vom 10. – 12. Juli, das die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den Schwaigerner Weinerzeugern und zwei Gastronomiebetrieben organisiert, fand trotz Endspiel der Fußball-WM am 11.07.2010 und der Hitze großen Anklang. Schwaigern zeigte sich während des Kiliansfestes von seiner attraktivsten Seite: Eine vielfältige Palette hervorragender Weine, Speisen für jeden Geschmack sowie Musik und gute Laune in historischem Ambiente - ganz getreu dem Motto der Stadt: Wein und mehr...



Neu beim Kiliansfest war das Angebot für Kinder. Für die Kleinen wurde am Sonntag Luftballonmodellage und Kinderschminken angeboten.

Gleichzeitig fand am Sonntag, 11.07. die Eröffnung der neuen Mediathek statt. Nach der offiziellen Eröffnung stand die Mediathek am Nachmittag für alle zur Besichtigung offen, Kinder konnten sich bei der Theateraufführung „Oma schreit der Frieder“ von der Zauberbühne vergnügen.



Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles

8 Veranstaltungen standen im Jahr 2010 auf dem Programm. Die rund ein Dutzend ehrenamtlichen Helfer organisierten dabei in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wieder Kabarett- und Comedyabende, einen Jazzfrühschoppen und einen Abend mit traditional Irish and Scottish Folk. Neben einem Auftritt des Improvisationstheaters aus Tübingen durfte selbstverständlich auch der schwäbische Humor mit einem Auftritt von „Karle Käpsele“ nicht zu kurz kommen. Auch Anfang des Jahres 2011 stehen wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen an und die Kulturinitiative beschä-

tigt sich bereits mit den Vorbereitungen des Programms 2011/2012.

Die Stadt Schwaigern bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen ehrenamtlichen Mitstreitern der Kulturinitiative Knackpunkt für deren unermüdliches Engagement. Ohne den Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer wären die vielen Veranstaltungen nicht durchzuführen.

Ein herzlicher Dank auch den beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland eG und den Heuchelberg Weingärtnern.

... noch mehr Kulturelles

3 Ausstellungen organisierte die Stadtverwaltung im abgelaufenen Jahr im Rathaus. Vom 05.11.2009 bis 25.02.2010 wurden Werke von Karsten Kosyra im Rathaus ausgestellt. Seit 1998 malt er nebenberuflich und verwendet dabei mit Vorliebe Öl- oder Acrylfarben auf Holz oder Leinwand.

Die Region Stromberg – Heuchelberg – Zabergäu wurde vom Schwäbischen Heimatbund erstmalig zur „Kulturlandschaft des Jahres 2009/2010“ ernannt. Ziel ist, diese einzigartige Natur- und Kulturlandschaft der Öffentlichkeit vorzustellen und für deren Erhalt bzw. schonende Weiterentwicklung zu werben. Ein wesentliches Ziel des Projektes ist es, den hier lebenden Menschen die Augen zu öffnen für die Schönheit dieses Landschaftsraumes. Der Schwäbische Heimatbund hat zu diesem Zweck eine Wanderausstellung konzipiert und angefertigt. Die Ausstellung umfasste 9 Schautafeln, auf denen die Zielsetzungen und die Hintergründe des Projekts „Kulturlandschaft des Jahres“ vorgestellt werden. Von den 9 Tafeln sind 5 Tafeln der Region Stromberg – Heuchelberg – Zabergäu gewidmet. Anhand von zahlreichen ausdrucksstarken Bildern und informativen Texten wird diese Region in ihrem historischen, kulturgeschichtlichen und landschaftlichen Kontext charakterisiert und deren Besonderheiten hervorgehoben.

Vom 05.07.2010 bis 06.08.2010 konnte die Ausstellung im Foyer des Rathauses besichtigt werden.



Vom 18.11.2010 bis 27.01.2011 waren die Werke von Gudrun Ebert „Neue und alte Ansichten von Schwaigern“ im Rathaus zu sehen.

In den zurückliegenden Jahren hat die Stadtverwaltung stets Wert darauf gelegt, das Rathaus mit verschiedenen Ausstellungen zu beleben. Dabei war es der Stadt immer wichtig, Fotografien, Bilder und Werke von Menschen auszustellen,

die einen Bezug zu Schwaigern haben. Weitere Ausstellungen mit Schwaigerner Künstlern sind bereits in Planung.

Zudem brachten die Kinder des Kindergartens „Zeppelin“ etwas Farbe ins Rathaus. Anlässlich der Fußball-WM stellten die Erzieherinnen des Kindergartens mit den Kindern in mehreren Tagen kleine Kunstwerke her, die persönlich im Rathaus vorbeigebracht und aufgestellt wurden.



Städtepartnerschaften



Ganz neu kreiert wurde ein Logo für den Förderkreis der Schwaigerner Städtepartnerschaften durch Andrea Haberkern.

Im Amtsblatt finden Sie künftig unter diesem Logo Hinweise, Informationen usw. zu den einzelnen Partnerstädten.

Unter anderem fand am 20.01.2010 die jährliche Mitgliederversammlung des Förderkreises der Schwaigerner Städtepartnerschaften statt.

Bei dieser werden die Begegnungen noch einmal Revue passieren lassen. Im Anschluss an den Bericht des Beirats werden die für das laufende Jahr vorgesehenen Projekte vorgestellt. Außerdem besteht die Möglichkeit zum regen Gedankenaustausch, was die weitere Entwicklung der städtepartnerschaftlichen Idee betrifft.

Rege Kontakte zeichnen die partnerschaftlichen Beziehungen der Stadt Schwaigern nach Pöndorf (Österreich), La Teste de Buch (Frankreich) und nach Nottwil (Schweiz) aus.

Zur Tradition geworden sind dabei die gegenseitigen Besuche von Pöndorf und Schwaigern beim Neujahrsempfang in Pöndorf und beim Abend des Ehrenamtes in Schwaigern.

Es konnte eine Schülergruppe aus La Teste in Schwaigern begrüßt werden, eine Schülergruppe reiste zum Austausch nach La Teste.

Anlässlich des Schlepper- und Oldtimertreffens machten sich 4 Pöndorfer mit ihren Traktoren aus Pöndorf auf den Weg nach Stetten – mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 28 km/h.

Im Rahmen des Kiliansfestes besuchte eine Nottwiler Delegation Schwaigern. Der Besuch wurde mit einem Workshop verknüpft, bei dem unter anderem über die Jahresplanung für das Jahr 2011 und über die mittelfristigen Planungen bis 2015 beraten und diskutiert wurde.

Die Feuerwehr fuhr anlässlich der Fahrzeugweihe nach Pöndorf.

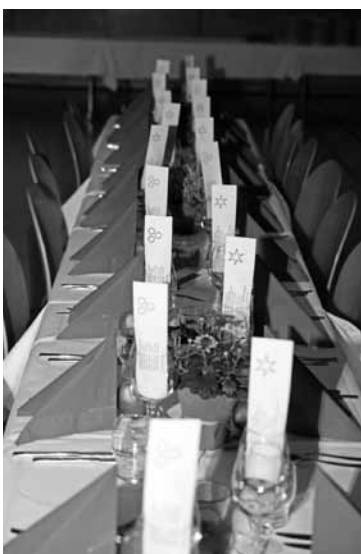
Im September konnte in Schwaigern eine 18-köpfige Delegation zu einem 5-tägigen Besuch empfangen werden.

Anlässlich des Erntedankfestes wurde eine Schwaigerner Erntekrone nach Nottwil übergeben.

Die größten Vorbereitungen bedurfte sicherlich die Gründungsfeier Schwaigern-Nottwil am 23./24.10.2010 in Schwaigern. Die Feierlichkeiten fanden bereits am 29./30.08.2009 in Nottwil statt und wurden im Jahr 2010 in Schwaigern begangen. 140 Nottwiler Gäste konnten zu der Feier begrüßt werden. Nach einem herzlichen Empfang samstags in der Alten Kelter in Stetten mit einem schwäbischen Mittagessen startete ein Kulturtrip durch Schwaigern und eine Führung durch den gräflichen Schlosskeller.



Anschließend folgte eine Kaffeerunde in der Frizhalle und am Abend wurden in der Horst-Haug-Halle die Feierlichkeiten begangen. Die festlich dekorierte Halle gab einen wunderschönen Rahmen für einen eindrucksvollen Abend, der zusammen mit den Nottwiler Gästen gefeiert werden konnte.



Nach einem reichhaltigen Bankett führte Manfred Litz, Vorsitzender des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften mit Jacqueline Willmann durch die Gründungsfeier. Unterstützt wurden die beiden durch Frau Wolfstädter und Frau Kuczera in ihren Rollen als historische Stadtschreiberin sowie moderne Standesbeamtin. Besonderer Wert wurde bei der Gründungsfeier auf die Einbindung aller Schwai-

gerner Teilorte gelegt, die die kulturelle Vielfalt Schwaigerns ausmachen und dokumentieren. Mit der Schweizer und Deutschen Nationalhymne sowie einem Gebet und der Segnung der Fahnen und der Übergabe der Fahnen durch die Paten Lena Kölle aus Schwaigern und Adrian Arnold aus Nottwil

wurde der Akt der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde eingeleitet.



Eine wunderschöne Steinskulptur, die einem aus Steinen zusammengesetzten Brückenelement gleichsam die Partnerschaft zwischen Schwaigern und Nottwil symbolisiert, wurde vom Gemeindepräsidenten Walter Steffen aus Nottwil der Stadt Schwaigern überreicht. Ein ganz besonderes musikalisches Geschenk überbrachte der Jodelclub aus Nottwil.



Nach der Ehrung von Jules Fries und Sepp Wandeler als Urgesteine dieser Städtepartnerschaft – entsprechende Ehrung erfuhr Hermann Stutz letztes Jahr in Nottwil- zeigten Sportlerinnen des Reitervereins, die Turner des TSV Schwaigern sowie Aktive der Frisbee- Abteilung TSV Massenbach, welch reichhaltiges Vereinsleben in Schwaigern besteht. Die musikalische Umrahmung des Abends übernahm das Akkordeonorchester aus Schwaigern, die Feldmusik Nottwil sowie die Band „maromaro“.



Der Sonntagmorgen stand dann ganz im Zeichen des ökumenischen Gottesdienstes unter dem Leitthema „Teilen, Weitergeben und miteinander Leben“ in der Evangelischen Stadtkirche. Bei einem Frühschoppenkonzert der Nottwiler Feldmusik in der Frizhalle bewirtete der Musikverein Stadtkapelle Schwaigern die Gäste bestens. Dass der Abschied jedem nach diesem Wochenende nicht ganz einfach fiel, ist mehr als verständlich.

Ferienprogramm

46 Tage Sommerferien waren ausgefüllt mit spannenden und vielfältigen Veranstaltungen, die ehrenamtlich beaufsichtigt und organisiert wurden von den örtlichen Vereinen und Institutionen. Über 500 Kinder kamen bei den vielen Angeboten aus den Bereichen Sport, Spiel, Musik und Informatives voll auf ihre Kosten. Im Rathaus wurden die Aktionen koordiniert, das Programmheft zusammengestellt, die Anmeldungen entgegengenommen und die Ferienpässe an die Kinder ausgegeben. Auch die einkassierten Teilnehmerbeiträge sind an die Vereine überwiesen worden.

Die Stadtverwaltung selbst bot 7 Veranstaltungen an. Gleich am ersten Ferientag war in der Frizhalle das Liedertheater „Eine Reise um die Welt“ mit Vladislava und Christof Altmann zu Gast. 150 kleine Besucher flogen mit einem geheimnisvollen Reiseschirm musikalisch von Ort zu Ort, begleitet von vielen verschiedenen Instrumenten.

Einen Tag später fuhren wir mit der Stadtbahn zur Mitmachausstellung „Da bist du B(p)latt“ und konnten im Städtischen Museum Heilbronn nach einer Entdeckungsreise durch die Papiergeschichte von den Ägyptern bis in die Gegenwart in der Werkstatt Papier schöpfen.



Zum mittlerweile sechsten Mal war die Tanzschule Birkel beim Ferienprogramm vertreten und brachte den Kids wieder coole Schrittkombinationen und aktuelle Choreographien bei. In Zusammenarbeit mit dem SiP-Team aus Zaberfeld bot die Stadt im August 2 Veranstaltungen an: beim Monkey Climbing konnten die Kinder, gesichert mit Seil und Klettergurt, bis in die Kronen von Bäumen klettern und bei der Querwaldeinwanderung wurden Waldwege erforscht, Wege-Fallen erfolgreich überwunden und am Lagerfeuer Stockbrot und Eintopf verzehrt. Wie ein Auto gebaut wird, erlebten wir in einer Kinderführung bei Audi Neckarsulm. Das Programm umfasste die Fahrt mit der Bahn, Empfang im Audi-Forum, Rundgang durch Logistik, Karosseriebau und Endmontage und fand seinen Abschluss beim Mittagessen im Betriebsrestaurant. Der Tag im Holiday Park in Hassloch war total verregnet, was aber einen Vorteil hatte: den Jugendlichen gehörte der Vergnügungspark alleine und die Fahrgeschäfte konnten oft und lange gefahren werden. In der letzten Ferienwoche reisten wir zur Burg Guttenberg bei Gundelsheim: eine Erlebnisführung durch das Burgmuseum und ein Rundgang in der Greifenwarte zeigte Spannendes rund um Mittelalter, Adler, Geier und Uhus. Die Flugvorführung mit

den freifliegenden Großgreifvögeln war dann das Highlight des Tages.

Kindertheater in den Schulferien

In den Faschingsferien im Februar spielte das Theater Doris Batzler in der Frizhalle das Stück „Smilla und der Farbenkönig“.



Vor einem eindrucksvollen Bühnenbild gingen über 100 Jungs und Mädchen auf eine Reise durch die Welt der Farben.

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2009:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	50	(32)	14	(20)	17	(23)	9	(10)	90	(85)
Ausländer	1	(4)	–	(1)	1	(–)	–	(–)	2	(5)
zusammen	51	(36)	14	(21)	18	(23)	9	(10)	92	(90)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	56	(50)	10	(10)	13	(15)	9	(3)	88	(78)
Ausländer	–	(–)	1	(–)	1	(1)	–	(–)	2	(1)
zusammen	56	(50)	11	(10)	14	(16)	9	(3)	90	(79)

Einwohnerzahl am 31.12.2010: 10.909 (10.941)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.090	(6.111)	1.879	(1.898)	1.997	(2.000)	943	(932)	10.909	(10.941)
davon										
Deutsche	5.377	(5.371)	1.718	(1.730)	1.876	(1.877)	910	(901)	9.881	(9.879)
Ausländer	713	(740)	161	(168)	121	(123)	33	(31)	1.028	(1.062)

Ausländerquote: 9,42 % (9,71 %)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Hochrechnung per 30.09.2010 ergab für Schwaigern 11.023 Einwohner.

Trauungen nahmen die städtischen Standesbeamten 45 (42) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 40 (38) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gaststättenerlaubnisverfahren	3	(7)
Vorübergehende Schankerlaubnisse	102	(87)
Sperrzeitverkürzungen	2	(1)
Gewerbebeanmeldungen	101	(121)
Gewerbebeummeldungen	83	(46)
Gewerbeabmeldungen	152	(87)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.205	(1.039)
Bußgeldverfahren	4	(13)
Fundanzeigen	99	(88)

III. Das Sozialamt registrierte

Anträge für Elterngeld	21	(34)
Anträge für Landeserziehungsgeld	8	(15)
Anträge auf Feststellung von		
Kindererziehungszeiten für Rentenversicherung	36	(41)
Kontenklärungsanträge für Rentenversicherung	71	(74)
Rentenverfahren	118	(148)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	32	(37)
Sozialhilfeanträge	20	(22)
Anträge auf Schwerbehindertenausweis	28	(36)
Wohngeldanträge	50	(149)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	89	(87)
- davon Wohnhausneubauten	17	(18)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	1	(1)
Landeskreditbank-Darlehensanträge	–	(–)
Wasserleitungsrohrbrüche	10	(15)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	1.140	(1.691)
Zisternen	4	(3)
Erstellung von Gutachten	6	(23)